



NEUORDNUNG DER MUSIKHOCHSCHULEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Hochschulleitung verfolgt die aktuelle Diskussion mit großer Sorge.

Eine mögliche Neuordnung der Hochschullandschaft in Baden-Württemberg muss ausgewogen von statten gehen und von allen Beteiligten getragen werden.

Die Hochschulleitung fordert nachdrücklich eine Beibehaltung der Studienfächer im Bereich der aktuellen Musik in Stuttgart und deren inhaltliche Weiterentwicklung.

Die Hochschulleitung unterstützt die Studierenden in ihrem Engagement für den Erhalt kreativer, aktueller Musik im Großraum Stuttgart („Junger Jazz“).

Die Hochschulleitung erklärt, dass sie zu keinem Zeitpunkt irgendwelche Studienfächer zur Verlagerung angeboten hat. Die Hochschulleitung hat ohne Beschlüsse der entsprechenden Gremien kein Mandat für Verhandlungen über inhaltliche Veränderungen.

Sollte es zu Einsparungen an den Musikhochschulen in Baden-Württemberg kommen müssen, sind verschiedene Spezialisierungs-Bereiche zu betrachten, die derzeit an vielen Standorten angeboten werden.

Diese Fragen müssen im konstruktiven Zusammenwirken aller Hochschulen erörtert werden. Im Fall von Konzentrationen sind Monopolbildungen aus Sicht der Hochschulleitung der falsche Weg einer Neuordnung.

Prof. Dr. Matthias Hermann

2. September 2013